

Abstract

Selbstverliebter Egoist, Familientyrann Frauenheld mit kindischen Ausbrüchen - an keiner Person in der Geschichte der modernen Seelenkunde scheiden sich die Geister wie an dem Schweizer C. G Jung. Unbestritten ist jedoch, dass er mit seinen Forschungen und Entdeckungen unser Bild vom Seelenleben der Menschen wesentlich geprägt hat.

In ihrer grossen Biographie verbindet Bair die faszinierende Entwicklung des Therapeuten mit seinem privaten Leben: der Menage à trois mit Ehefrau Emma und der Geliebten Toni Wolff, der schwierigen Beziehung zu seinen fünf Kindern, seinem gebrochenen Verhältnis zu gesellschaftlichen Konventionen. Neugier, Vitalität, politische Blindheit, Selbstüberschätzung und Eitelkeit sowie nicht zuletzt seine eigene Psychose erscheinen als geradezu archaische Kraftquelle und ständige Gefährdung für den Menschen und Wissenschaftler. Deirdre Bair schöpft aus vielfältiger Fachliteratur sowie zahlreichen unveröffentlichten Quellen: aus unbekanntem Schriften und Briefwechseln Jungs, Gesprächen mit Nachkommen, Mitarbeitern und Patienten. Entstanden ist das fein nuancierte Bild einer widersprüchlichen Persönlichkeit, eines Menschen, der seiner Intuition mehr vertraute als einem wissenschaftlichen Kanon, der mutig Grenzen überschritt und dafür Hohn und Ablehnung genauso in Kauf nahm, wie er die bedingungslose Bewunderung seiner Anhänger genoss.

In ihrer brillant geschriebenen Biographie enthüllt Deirdre Bair etwas vom Geheimnis des jungschen Charisma. Sie macht deutlich, welche bahnbrechenden Erkenntnisse wir Jungs Expeditionen in die Welten zwischen Verstand und Intuition, Träumen und uralten Mythen verdanken und wie unvermindert aktuell seine Denkweise ist.

Inhalt

*Wie die Jungs Schweizer wurden - <Pastors Carl> - Unkonventionelle Möglichkeiten - Uneingestandener Zweifel, uneingestandene Sorge - <Frauen gegenüber richtiggehend schüchtern> - <Irgendetwas unbewusst Schicksalhaftes. Jmusste zwangsläufig geschehen.> - <Wer ist eigentlich der Chef in dieser Klinik?> - Scheiden/Meiden - Wahl/Qual - Vocatus atque non vocatus, Deus aderit - <... wie mein Zwillingsbruder> - Poesie - Amerika - Der Sonnenphallus-Mann - <Die Familienphilosophin> - <Für die Stellung ungeeignet>

Die Geste von Kreuzungen - <Mein Selbst/Ich selbst> - <Psychologisch interessierte> Personen - <Das Werk eines Snobs und Mystikers> - Ein Vorspiel und mehrere Ausgangspunkte - Die zweite Lebenshälfte - Bollingen - <Dieses analytische Pulverfass> - Die psychologische Expedition Bugishu - <Professor> Jung - Unkonventionelle Analysestunden - <Gefährlich berühmt> - Eine <ziemlich aufreibende Zeit> - <Arg mit der Zeitgeschichte zusammengestossen> - In unserm Boden verwurzelt - Agent 488 - Die Visionen von 1944 - <Carl Jung, betrifft: subversive Aktivitäten> - Die Jungianische Universität - <Warum Männer Streit anfangen und weggehen mussten> - <Die Erinnerung an eine dahinschwindende Welt> - Jung für die Zukunft sammeln - <Ich bin, wie ich bin, nämlich ein undankbarer Autobiograph!> - <Jwas bleibt, ist eisige Totenstille>

Author Info

Deirdre Bair hat sich als Verfasserin von Biographien international einen Namen gemacht und viele Preise erhalten, u.a. den Pulitzer Preis. Im Knaus Verlag erschien ihre Biographie über Simone de Beauvoir. An ihrem Buch über C. G. Jung recherchierte und arbeitete sie über sieben Jahre.